

SCHIENENLÄRM

Lärnaufschlag soll für leisere Güterzüge sorgen

Verkehrsminister Ramsauer will für die Gleisnutzung höhere Gebühren verlangen. Das Geld soll in Güterwaggons mit Flüsterbremsen investiert werden.

5.7.2011 - 17:34 Uhr

© Stephanie Pilick/dpa



Ein Güterzug in Berlin-Neukölln (Archiv)

Die Nutzung des Schienennetzes wird ab Ende 2012 um einen Lärnaufschlag von zwei bis drei Prozent teurer. Das haben das Bundesverkehrsministerium und die Deutsche Bahn als Netzbetreiberin vereinbart. Mit den zusätzlichen Einnahmen soll die Umrüstung von Güterzügen mit leisere Bremsen beschleunigt und so der Lärm gedämpft werden.

Die erhöhte Nutzungsgebühr gibt es für leise Wagen als Bonus zurück. Mit den Mehreinnahmen sowie einem Zuschuss aus dem Verkehrsetat sollen gut 300 Millionen Euro zusammenkommen, um bis 2020 etwa 180.000 Güterwaggons mit Flüsterbremsen auszustatten.

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) sagte, das Ziel sei weniger Lärm im ganzen Netz und nicht nur auf bestimmten Strecken. "Wir wollen die Lärmbelastung in hoch belasteten Gebieten bis 2025 um 50 Prozent reduzieren", sagte Ramsauer.

Ramsauer geht davon aus, dass der Güterzugverkehr bis 2025 um 60 bis 65 Prozent wachsen wird. "Wir wollen auch möglichst viel Güterverkehr auf der Schiene." Dafür müsse Akzeptanz erhöht und Lärm verringert werden. Denn die Güterzüge sind hauptsächlich nachts unterwegs, wenn der Personenverkehr die Gleise freimacht. Die Züge lösen besonders in Flusstälern wie am Rhein zunehmend Proteste von Bürgerinitiativen aus.

Lärm durch aufgeraute Räder

Bahnchef Rüdiger Grube sagte, Lärm könne nicht nur durch mehr Schutzwände eingedämmt werden, sondern werde so an der Quelle reduziert.

Mehr zum Thema

- **Gesundheit** Gegen schädlichen Stadtlärm hilft nur ein Tempolimit
- **Deutsche Bahn** Die Wahn AG
- **Das Ohr zur Welt (11)** Das Geräusch der Schienen

Schlagworte

Güterverkehr | Schienenverkehr | Verkehrspolitik | Peter Ramsauer

Der Lärm der Güterzüge entsteht vor allem, weil die Bremsen die Räder aufrauen und dadurch Rollgeräusche verursachen. Durch neue Bremsen aus einem Verbundstoff soll der Lärm im Vergleich zu herkömmlichen Bremsen bis zur Hälfte verringert werden. Mit glatten Rädern auf glatten Schienen rollen Züge leiser. Diese Technik soll bis Ende nächsten Jahres serienreif sein.

Der Verband der Verkehrsunternehmen kritisierte die Vorschläge. Die Bahnen müssten jetzt als einzige Verkehrsträger für die Lärmkosten aufkommen, während etwa der Güterverkehr auf der Straße davon befreit sei.

QUELLE: ZEIT ONLINE, dpa, Reuters

ADRESSE: <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2011-07/schienennetz-gebuehren-laerm/komplettansicht>

